

Ein Haus mit Namen „Mathilde“



Im Lohmarer Örtchen Kreuznaaf lebte vor mehr als 100 Jahren ein wohlhabender Mann namens Wilhelm Frackenpohl. Seine Frau Mathilde war eine sehr fromme Frau. Nach ihrem Tod schenkte Wilhelm Frackenpohl 1903 der evangelischen Kirchengemeinde in Wahlscheid ein Wohnhaus an der Hauptstraße mit Garten und Ackerland, außerdem 10.000 Gold-Mark. Zur Gedenken an Mathilde Frackenpohl wurde dieses Haus „Mathildenstift“ genannt. Dort sollten

alte, schwache und kranke Menschen aufgenommen und würdevoll betreuet werden. Besonders der Wahlscheider Pfarrer Kauert sorgte von 1903 bis 1949 dafür, dass in schwierigen Zeiten hilfsbedürftige alte Menschen dort Hilfe fanden. Das Haus an der Wahlscheider Hauptstraße wurde im Krieg so stark beschädigt, dass man beschloss, es nicht mehr für alte Menschen zu nutzen. Einen Wohnort für kranke oder alte Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen konnten, sollte es aber weiterhin in Wahlscheid geben. So wurde das neue Altenheim gebaut. Im Jahr 2003 wurde die „Mathildenstiftung“ 100 Jahre alt. Ihr Name erinnert bis heute an Mathilde und Wilhelm Frackenpohl.